

Ein Prinz mit vielen Talenten

Oberursel Schon als Kind stand die Tollität in spe mit beiden Beinen im Leben

Wer wird Prinz? Das fragen sich vieler Orscheler zurzeit. Im ersten Teil des Prinzen-Rätsels der TZ, in der wir die künftige Tollität vorstellen, haben wir schon einiges über die Kindheit unseres närrischen Regenten verraten. Lesen Sie heute, warum er nicht nur ein Ass in Schönschrift ist, sondern auch die Herzmassage aus dem Effeff beherrscht.

VON CHRISTINE ŠARAC

Von Blaublütern hat man oft den Eindruck, dass sie im echten Leben nicht viel zustande bringen. Unser gesuchtes närrisches Oberhaupt dagegen steht mit beiden Beinen fest im Leben. Tatsächlich ist es sogar so, dass wir einen Regenten mit vielen Talenten bekommen. Zum Beispiel hat er

nicht nur Altgriechisch und Latein in der Schule gelernt, sondern auch Englisch und Französisch, ist also recht sprachgewandt, was ihm bei seinen Ansprachen an das närrische Volk sicher zugute kommen wird.

Außerdem beherrscht er die altdutsche Schrift, denn das war da-

mals ein Pflichtfach an seiner Schule. „Wir mussten in Schönschrift und mit einem Federhalter schreiben“, denkt er an diese Zeit zurück. Und falls jemand in der Nähe unseres zukünftigen Prinzen einen Unfall haben sollte, dann keine Panik. Unser Royal in spe kann vom Druckverband bis zur Herzmassage wirklich alles! Sogar in einem Rettungswagen ist er auf ehrenamtlicher Basis eine Zeit lang mitgefahren und hat so vieles gelernt.

Durch seine Kenntnisse in Sachen Erster Hilfe war unsere gesuchte Tollität an vielen Wochenenden unterwegs. „Ich war fast jeden Sonntag in einem Stadion. Entweder während Foot-

ball-Matches der Frankfurt Galaxy oder auch während der Spiele der Eintracht“, erinnert sich die künftige

Hoheit. Da der Vater unserer Tollität handwerklich sehr geschickt ist und der Großvater gelernter Elektriker war, weiß sich unser Gesuchter auch bei Reparaturen gut zu helfen. „Immer, wenn mein Vater an etwas gearbeitet hat, war ich dabei, und so habe ich mir einiges abschauen können.“ Sollte es auch



Was die Jungs hier singen oder sagen, ist nicht überliefert. Fest steht: Der Junge hinten mit dem dunklen Pullunder, das ist der künftige Prinz. Kennen Sie ihn? Repro: Reichwein

mal im wahrsten Sinne des Wortes brenzlich werden, auch hier weiß unser Oberräuber genau, was zu tun ist.

Experte am PC

Ehrenamtliches Engagement ist unserem Gesuchten also von klein auf etwas Selbstverständliches, und so bringt er sein Wissen auch in seinem Fastnachtsverein gern ein.

Und damit nicht genug, den Lkw-Führerschein besitzt er auch noch. Ja, sogar wenn man ein Com-

puterproblem hat, kann man seine Hoheit drauf ansprechen. Bereits im Teenie-Alter hatte er den damals heiß begehrten C64 in seinem Jugendzimmer. „Ich habe oft mit Freunden gespielt, zum Beispiel ‚Donky Kong‘, ‚Pac Man‘ und auch ‚Tetris‘. Da ist in den 80er schon der ein oder andere Joystick aufgrund von Überbeanspruchung kaputt gegangen“, gibt er zu.

Wer könnte es sein, von dem wir da sprechen? Wenn Sie seinen Namen wissen, dann schreiben Sie

uns. Eine Postkarte, versehen mit dem Stichwort „Prinzen-Rätsel“ und der Lösung genügt. Schicken Sie das Ganze an die Taunus Zeitung, Redaktion Oberursel, Schwedenpfad 2, in 61348 Bad Homburg. Einsendeschluss ist Montag, 6. November. Mitmachen lohnt sich, denn unter den richtigen Einsendungen werden zahlreiche Preise verlost, zum Beispiel einen Winter sowie einen Herbst-Check fürs Auto sowie Eintrittskarten für die Oberurseler Fastnachtssitzungen.